

Das Lämmchen trägt immer ein schneeweis-
ses Kleid. Es kann kein anderes anziehen;
denn es hat nur dies eine. Aber das Lämm-
chen ist doch immer rein und sauber; denn
es kann nicht leiden, daß ein einziges
Schmutzflecken an ihm zu sehen ist.

Wenn des Morgens der Tag anbricht,
und die Blümchen sind erwacht, dann
hängt an jedem Blättchen eine Perle, so
klar und durchsichtig wie Krystall, so glän-
zend wie reines Gold, und an Farbe schö-
ner, wie der Regenbogen. Das sind die
Tautropfen, die den Blumen einen fri-
schen Morgentrank geben, damit sie duf-
ten wie Balsam, und in der heißen Mit-
tagssonne nicht verschmachten.

Das Bergameinnicht wächst auf Wiesen
und an Sümpfen; es steht ganz verlassen
zwischen Gras und zwischen Rohr, und
kein Mensch pflegt und wartet seiner. Wer
aber vorüber geht, den schaut es mit sei-
nen himmelblauen Sternlein so freundlich
an, als wollte es sagen: Bergiß mein nich
